



Deutsche Messe



Metropolitan  
Solutions

Stand: Montag, 17. März 2014

# Leben in zukunftsfähigen Kommunen Anpassen – Vorbeugen - Gestalten

Kommunalsymposium am  
8. und 9. April, Robotation Academy, Messegelände, Hannover

Kommunen stehen vor neuen Herausforderungen. Beispielsweise müssen sie den demographischen Wandel gestalten, Infrastruktur an die Klimaveränderungen anpassen, Konzepte für den Schutz kritischer Infrastrukturen weiter entwickeln. Dabei ist das übergreifende Ziel eine nachhaltige Gestaltung der Städte und Gemeinden.



Diese Zukunftsthemen sollen in einem Kommunalsymposium „Leben in zukunftsfähigen Kommunen“ am 8. und 9. April 2014 im Rahmen der Metropolitan Solutions erörtert werden. Dieses Kommunalsymposium führt die Deutsche Messe mit Unterstützung des **Deutschen Städtetages** und des **Deutsche Städte- und Gemeindebundes** durch.

Seien Sie dabei und diskutieren Sie in Hannover mit Vertretern/innen aus Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft sowie Finanzinstituten diese kommunalen Zukunftsthemen.

Darüber hinaus bietet die Deutsche Messe Informationsführungen zu den Ausstellungsthemen der Metropolitan Solutions und der HANNOVER MESSE an. Zum Beispiel zu den Bereichen Klimafolgenmanagement, Elektromobilitätsinfrastrukturen sowie Energieeffizienz.

Teilen Sie uns Ihre Themen mit. Gerne stimmen wir mit Ihnen ein individuelles kostenfreies Rahmenprogramm ab.

## **Ansprechpartnerin**

**Tanja Gerhardt**

Tel. +49 511 89-31012

Fax +49 511 89-31772

[tanja.gerhardt@messe.de](mailto:tanja.gerhardt@messe.de)



Deutsche Messe

Deutsche Messe  
Messegelände  
30521 Hannover  
Germany

Tel. +49 511 89-0  
Fax +49 511 89-32626  
[info@messe.de](mailto:info@messe.de)  
[www.messe.de](http://www.messe.de)

[metropolitansolutions.de](http://metropolitansolutions.de)



# Nachhaltigkeit als wichtiges kommunales Handlungsfeld

**Dienstag, 8. April, 10.00 – 12.30 Uhr, Robotation Academy, Technikhalle**

Nachhaltigkeit stellt für Städte und Gemeinden ein wichtiges Ziel dar und hat als politisches Handlungsfeld stetig an Bedeutung gewonnen. Für Kommunen gilt es, für die jeweilige lokale Situation im Spannungsfeld zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielvorstellungen die richtigen Strategien zu entwickeln. Dazu gehört auch nachhaltige Beschaffung. Wie können Kommunen nachhaltig gestaltet werden? Welche Bedeutung hat dafür die integrierte Stadtentwicklung? Diese und weitere Themen werden im Rahmen des Forums I mit Experten diskutiert und vertieft.

	Moderation	Detlef Raphael, Beigeordneter des Deutschen Städtetages in Berlin
10.00 Uhr	Begrüßung	<b>Dr. Jochen Köckler</b> Mitglied des Vorstandes der Deutschen Messe
10.05 Uhr	Begrüßung	<b>Stefan Schostok</b> Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover
10.15 Uhr	Keynote	<b>Der öffentliche Einkaufskorb wird nachhaltiger</b> <b>Sabine Poell</b> Leiterin Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern
10.30 Uhr	Fallstudien	<b>Thorsten Krüger</b> Bürgermeister der Stadt Langen  <b>Thomas Lammering</b> Beigeordneter der Stadt Detmold
11.00 Uhr	Keynote	<b>Nachhaltigkeit durch strategische Steuerung</b> <b>Dr. Peter Kurz</b> Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
11.15 Uhr	Podiumsdiskussion	<b>Nachhaltigkeit als strategisches Ziel – Umsetzung der EU Richtlinie</b>  <b>Sabine Poell</b> Leiterin Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern  <b>Thorsten Krüger</b> Bürgermeister der Stadt Langen  <b>Thomas Lammering</b> Beigeordneter der Stadt Detmold  <b>Prof. Iris Reuther</b> Senatsbaudirektorin der Freien Hansestadt Bremen
12.15 Uhr		Mittagsimbiss mit anschließenden Informationsführungen durch den Ausstellungsbereich



# Die „resiliente Stadt“ Kritische Infrastrukturen schützen

**Dienstag, 8. April, 14.30 – 16.15 Uhr**

In den zurückliegenden Jahren wurde viel unternommen, um dem Schutz kritischer Infrastrukturen Systematik zu verleihen und um das Schutzniveau in Deutschland insgesamt zu verbessern. Speziell in Ballungsräumen unterliegen Basisinfrastrukturen wie Energieversorgung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Transport und Verkehr sowie Wasserversorgung und Abwasserentsorgung besonderen Herausforderungen. In diesem Spannungsfeld für Sicherheit zu sorgen wird eine der zentralen Herausforderungen für städtisches Zusammenleben in der Zukunft sein. Wie erreichen wir mehr Resilienz“ in den Kommunen? Und muss Resilienz tatsächlich stets mit zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen und entsprechenden Kosten einhergehen? Im Fachforum II soll unter anderem der Frage nachgegangen werden, welche Aufgaben sich für Städte und Gemeinden stellen, um auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu sein und ihren Bürgerinnen und Bürgern ein sicheres Lebensumfeld zu bieten.

	<b>Moderation</b>	<b>Prof. Dr. Peer Rechenbach</b> Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS Innovationszentrum öffentliche Sicherheit Leiter Krisenmanagement Ostsee-Region und Hansestädte
14.30 Uhr	Keynote	<b>Prof. Dr. Klaus Thoma</b> Institutsleiter des Ernst Mach Instituts in Freiburg Vorsitzender des Fraunhofer-Verbunds Verteidigungs- und Sicherheitsforschung
14.45 Uhr	Keynote	<b>Albrecht Broemme</b> Präsident der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in Bonn
15.00 Uhr	Keynote	<b>Claus Lange</b> Leiter der Feuerwehr Hannover
15.15 Uhr	Podiumsdiskussion	<b>Prof. Dr. Klaus Thoma</b> Institutsleiter des Ernst Mach Instituts in Freiburg Vorsitzender des Fraunhofer-Verbunds Verteidigungs- und Sicherheitsforschung  <b>Albrecht Broemme</b> Präsident der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in Bonn  <b>Claus Lange</b> Leiter der Feuerwehr Hannover
16.00 Uhr		Informationsführungen durch den Ausstellungsbereich



# Klimafolgenmanagement als kommunale Aufgabe

Mittwoch, 9. April 2014, 10.00 – 12.30 Uhr

Der Klimawandel ist von allen Akteuren von der globalen bis zur lokalen Ebene als eine der größten Herausforderungen der Zukunft erkannt worden. Städte sind von den Folgen des Klimawandels vor allem dann besonders betroffen, wenn sie dicht bebaut sind oder an Küsten oder Flüssen liegen. Deshalb wird gerade in den Kommunen infrastrukturell Vorsorge gegen Klimaauswirkungen getroffen. Neben einem sich schrittweise ändernden Stadtklima werden auch Starkregenereignisse in den nächsten Jahrzehnten fast überall in Deutschland deutlich häufiger auftreten als bisher. Grundlage für einen wirksamen Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor den Auswirkungen klimatischer Extreme und Hochwasserschäden bilden integrierte Konzepte zur Anpassung an den Klimawandel. Welche Schwerpunkte setzen die Städte beim Klimafolgenmanagement? Wie können Klimaschutz und Klimafolgenmanagement miteinander verzahnt werden? Anwendungsszenarien und Handlungsempfehlungen sollen im Fachforum III erörtert werden.

	Moderation	Alexander Handschuh Deutscher Städte- und Gemeindebund
10.00 Uhr	Keynote	<b>Stefan Wenzel</b> Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz des Landes Niedersachsen
10.30 Uhr	Keynote	<b>Burkhard Drescher</b> Geschäftsführer von Innovation City Ruhr in Bottrop
10.45 Uhr	Keynote	<b>Gabriele Friderich</b> Staatsrätin beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen
11.00 Uhr	Podiumsdiskussion	<b>Stefan Wenzel</b> Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz des Landes Niedersachsen  <b>Burkhard Drescher</b> Geschäftsführer von Innovation City Ruhr in Bottrop  <b>Gabriele Friderich</b> Staatsrätin beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen  <b>Dr. Michael Denkel</b> Mitglied der Geschäftsleitung von Albert Speer & Partner in Frankfurt am Main  <b>Sebastian Ebert</b> Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kompetenzzentrum für Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau
12.00 Uhr		Mittagsimbiss mit anschließenden Informationsführungen durch den Ausstellungsbereich



# Demographischer Wandel als Herausforderung und Chance

Mittwoch, 9. April 2014, 14.00 – 16.00 Uhr

Der demografische Wandel stellt eine immense Zukunftsherausforderung für Städte und Gemeinden in Deutschland dar. Die Bevölkerung wird weniger, älter und bunter. Diese drei Schlagwörter bringen das Phänomen der bevorstehenden gesellschaftlichen Veränderungen auf den Punkt. Dadurch ändern sich die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen gravierend. Vor Ort, in den Städten und Gemeinden, manifestieren sich die gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen in konkreten Handlungsnotwendigkeiten. Kommunen haben in den letzten Jahren verstärkt zu den potenziellen Folgen des demografischen Wandels strategische Konzepte und politisch abgestimmte Ziele entwickelt. Welche Aufgaben in Städten und Gemeinden zu bewältigen sind und welche erfolgreichen Praxisbeispiele bereits existieren, soll im Fachforum IV diskutiert werden.

	Moderation	Hilmar von Lojewski Beigeordneter des Deutschen Städtetages
14.00 Uhr	Keynote	<b>Demographischer Wandel als Herausforderung und Chance</b> <b>Prof. Dr. Wolfgang Schuster</b> Geschäftsführer des Instituts für nachhaltige Stadtentwicklung I-NSE GmbH in Stuttgart
14.15 Uhr	Keynote	<b>Martin zur Nedden</b> Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) in Berlin
14.30 Uhr	Keynote	<b>Gudrun Heute-Bluhm</b> Oberbürgermeisterin der Kreisstadt Lörrach Mitglied des Präsidiums des Deutschen Städtetages
14.45 Uhr	Keynote	<b>Dr. Steffen Maretzke</b> Projektleiter des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im BBSR / Deutsche Gesellschaft für Demografie in Bonn
15.00 Uhr	Podiumsdiskussion	<b>Prof. Dr. Wolfgang Schuster</b> Geschäftsführer des Instituts für nachhaltige Stadtentwicklung I-NSE GmbH in Stuttgart  <b>Martin zur Nedden</b> Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) in Berlin  <b>Gudrun Heute-Bluhm</b> Oberbürgermeisterin der Kreisstadt Lörrach Mitglied des Präsidiums des Deutschen Städtetages  <b>Dr. Steffen Maretzke</b> Projektleiter des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im BBSR / Deutsche Gesellschaft für Demografie in Bonn
16.00 Uhr		Informationsführungen durch den Ausstellungsbereich